

Rede Steven Donnerstag, 18. März

Wir sehen es vor unseren Augen geschehen. Schöne Blumen und Pflanzen, die unverkauft bleiben und in den Container gehen. Situationen, von denen wir dachten, dass sie nie passieren würden, einfach passieren, hier und jetzt. Das ist in der Geschichte der über 100 Jahre alten Genossenschaft in diesem Umfang noch nie passiert.

Der niederländische Blumenzuchtsektor wurde von der Koronakrise in beispielloser Weise hart getroffen. In unserem Sektor gibt es mehr als 7.000 Familienunternehmen, Unternehmen, die schon lange bestehen und vom Vater auf den Sohn oder die Tochter übergegangen sind. Das Überleben vieler Unternehmen, sowohl unserer Züchter als auch unserer Handelsfirmen, steht auf dem Spiel. Und das liegt mir sehr am Herzen. Es tut mir sehr weh, zu sehen, dass es den Erzeugern und Händlern schwer fällt.

Letzten Montag mussten wir 50 % des Blumenangebots vernichten, weil es keine Käufer für sie gab. Und das, obwohl das Angebot bereits 25 % unter dem normalen Niveau lag.

Deshalb mussten wir in dieser Woche Maßnahmen ergreifen, die wir noch nie zuvor getroffen haben. Und wir würden sie auch lieber nicht nehmen. Als Notmaßnahme baten wir unsere Gärtner, vorübergehend weniger Produkte zu liefern. Das tut allen weh, auch uns.

Was können wir dagegen tun?

Wir tun alles, was wir können, um den Blumen- und Pflanzensektor über Wasser zu halten und die Züchter und Käufer in diesen schwierigen Zeiten zu unterstützen.

Wir führen intensive Gespräche mit verschiedenen Regierungsmitgliedern und Politikern, unterstützt durch eine PR-Offensive. In der vergangenen Woche hatte ich beispielsweise Gespräche mit Carola Schouten, unserer Landwirtschaftsministerin, und mit Banken.

Am vergangenen Dienstag kündigte die Regierung ein festes Unterstützungspaket für Unternehmen an, die von der Corona-Krise schwer betroffen sind, und unser Premierminister erwähnte in seiner Rede ausdrücklich den Blumen- und Pflanzensektor. Es wurden vier wichtige Maßnahmen angekündigt, die auch den Unternehmen im Blumen- und Pflanzensektor helfen werden.

1. Es wird eine neue Regelung zur Arbeitszeitverkürzung geben. Damit werden die Lohnkosten entsprechend dem Umsatzrückgang weitgehend kompensiert.
2. Die Garantie für die Banken wird stark ausgeweitet. Dies wird es den Banken ermöglichen, Notfallkredite an Unternehmen mit reduziertem Risiko zu vergeben. Wir erwarten heute Klarheit darüber, wie die Banken diese Notfallkredite gewähren werden.
3. Den Unternehmen kann ein Aufschub der Zahlung von Steuern (Umsatzsteuer, Körperschaftsteuer und Lohnsteuer) gewährt werden.
4. Die Regierung wird die Situation pro Sektor genau beobachten. Wenn die oben genannten Maßnahmen nicht ausreichen, können sie beschließen, einen Notfallfonds einzurichten.

Royal FloraHolland steht dem Maßnahmenpaket, das unseren Erzeugern und auch den Handelsunternehmen in diesen schwierigen Zeiten helfen kann, wirklich positiv gegenüber. Es ist jedoch notwendig, einen Notfallfonds für den Sektor einzurichten, um den anderen wirtschaftlichen Schaden zumindest teilweise auszugleichen. Wir besprechen dies mit dem Minister.

Sollte ein solcher Fonds eingerichtet werden und Sie einen Anspruch geltend machen wollen, ist es wichtig, dass Sie Ihre (finanzielle) Verwaltung in Ordnung bringen. Stellen Sie sicher, dass Sie den Schaden in Zukunft gut belegen können.

Für unsere Gärtner und Käufer mit dringenden finanziellen Problemen kann RFH leider nicht als Kreditgeber fungieren, in welcher Form auch immer. Das Paket der Regierung und die Vereinbarungen mit den Banken bieten dafür eine Lösung. Für sie habe ich die folgende Nachricht:

- Wenn Sie eine Finanzierung benötigen, gehen Sie zu Ihrer Bank. Sie benötigen Ihre Jahreszahlen und eine Liquiditätsprognose. Die Banken können dann schnell einschätzen, ob und wie viel Kredit sie Ihnen geben können. Sie können sich noch heute an die Rabobank wenden.
- Die RFH ist im Gespräch mit den Banken, nicht den Mitgliedsdarlehen bei der RFH bei der Kreditvergabe zu beanspruchen. Wir werden Sie so schnell wie möglich über das Ergebnis informieren.

Auch wir müssen sicherstellen, dass wir unsere Geschäftstätigkeit im Interesse der Mitglieder und ihrer Käufer aufrechterhalten. Das ist heutzutage nicht einfach. Auch wir sind in Gesprächen mit unserer Bank über unsere Finanzierung.

Wir haben bereits damit begonnen, unsere Kosten durch die Aussetzung von Projekten und den Einsatz externer Parteien drastisch zu senken, und werden dies auch weiterhin tun. Ich werde in einer späteren Mitteilung an die Mitarbeiter darauf zurückkommen.

International

Natürlich arbeiten wir auch hart für unsere internationalen Gärtner. Wir arbeiten auch hart für sie:

- Wir stehen in Kontakt mit den Zweigorganisationen EPHEA in Äthiopien und KFC in Kenia. Sie beraten sich mit den Regierungen über Notfallmaßnahmen. Unser lokales Büro ist damit verbunden. Sie konzentrieren sich auf die Senkung der Steuern, die Senkung der Arbeitskosten und die Aufrechterhaltung des Betriebs, insbesondere die Aufrechterhaltung der Flugfähigkeit.
- In Deutschland stehen wir in Kontakt mit den Branchenorganisationen: ZVG und BGI. Sie versuchen auch, die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von Erzeugern und Handelsunternehmen zu begrenzen und versuchen, die Verkaufsstellen für die Verbraucher offen zu halten.

Jeden Tag versenden wir einen Newsletter mit dem Fortschritt unserer Aktivitäten und Informationen über den Markt. Auf der RFH-Website führen wir einen Live-Blog und eine Frage- und Antwortmöglichkeit. Natürlich können Sie sich jederzeit an Ihren Kundenbetreuer und den Kundenservice wenden, wenn Sie spezielle Fragen haben.

Mitarbeiter:

Auch für unsere Mitarbeiter sind dies harte Zeiten. Ich möchte sie daher ausdrücklich ansprechen. Zunächst einmal möchte ich Ihnen allen für Ihre Bemühungen in letzter Zeit danken!

Diese außergewöhnlichen Umstände erfordern von uns allen Flexibilität und Anpassungsfähigkeit.

Zunächst möchte ich mich an meine Kollegen aus dem Bereich der logistischen und kommerziellen Operationen wenden. Es ist nicht leicht für Sie, den logistischen Betrieb am Laufen zu halten und die Blumen- und Pflanzenhaufen mit Ihren Augen zu sehen. Ich habe gesehen, dass Sie trotz allem dort stehen, jeden Tag, fest und stolz. Ich bin sehr stolz auf Sie.

Ein großes Dankeschön auch an alle anderen Kollegen, die täglich ihre Arbeit auf dem Marktplatz physisch verrichten, um Kunden und Kollegen zu bedienen. Ihr Engagement ist unverzichtbar, um unsere Marktplätze offen zu halten.

Darüber hinaus möchte ich mich an alle wenden, die derzeit zu Hause arbeiten. Auch wenn Sie nicht sichtbar sind, weiß ich sehr gut, dass auch Sie hart arbeiten. Auch das weiß ich zu schätzen.

Und schließlich die Menschen, die in den Krisenteams mitarbeiten. Ihre Bemühungen in den vergangenen Wochen, Tagen, Abenden und Wochenenden, Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen, um die Organisation am Laufen zu halten, sind sehr wichtig. Herzlichen Dank an alle Kollegen in der Krisenorganisation! Und ich weiß, dass dies noch eine Weile so weitergehen wird, also für Sie alle eine Menge Kraft in der kommenden Zeit.

Ich bin enorm stolz auf die Energie und das Engagement, das ich in unserer Organisation bei unseren Erzeugern und Käufern gesehen habe. Viele Kollegen haben Botschaften zur Unterstützung der Gärtner über soziale Medien ausgetauscht. Viele Kollegen wollten auch bei unserer Blumenverschenkaktion mithelfen. Gemeinsam zeigen Sie eine enorme Belastbarkeit. Ich bewundere das sehr, und es gibt mir Vertrauen in die Zukunft.

Die aktuelle Marktsituation hat auch Konsequenzen für unsere eigene Geschäftstätigkeit. Wenn der Markt enttäuschend ist, haben wir auch weniger Arbeit zu tun. Das bedeutet, dass wir in dieser Woche leider Maßnahmen ergreifen mussten.

- Wir haben einen Plan zur Verringerung der Zahl der Beschäftigten in unserem Betrieb aufgestellt. In den vergangenen Tagen mussten wir bereits Hunderte von geschätzten Zeitarbeitern, von denen einige seit mehr als 2 Jahren Kollegen sind, verabschieden. Das tut weh, sowohl bei uns als auch bei den Kollegen, mit denen sie gearbeitet haben. Die Kollegen haben eine Kampagne ins Leben gerufen, um eine Blume an diese Kollegen zu schicken, damit auch wir den Markt unterstützen. Eine nette Geste, denke ich.
- Wir haben alle externen Mitarbeiter gebeten, ihre Arbeit von Dienstag, dem 16. März, bis zum 6. April zu unterbrechen. Mit Ausnahme derer, die für die Kontinuität der Arbeit notwendig sind oder an 100% digitalen und nationalen Auktionen arbeiten.

Wie gerade erwähnt, deckt das Kabinett 90% der Arbeitskosten der betroffenen Unternehmen. RFH wird die restlichen 10% für die nächsten 3 Monate aufstocken. Das bedeutet, dass wir, auch wenn wir aufgrund dieser Umstände weniger Arbeit haben, auch in den kommenden Monaten die Löhne für alle in voller Höhe bezahlen werden. Wir sind mit diesen Verpflichtungen unserer Regierung sehr zufrieden.

Darüber hinaus werden wir von nun an unseren Ausgaben und Investitionen noch mehr Aufmerksamkeit widmen. Weitere Informationen darüber, was dies konkret für Sie bedeutet, werden folgen.

Wir sind uns bewusst, dass diese Art von Maßnahmen schmerzen wird. Die Realität ist, dass das Coronavirus unter uns ist und vorerst unter uns bleiben wird. Es gibt keinen einfachen oder schnellen Ausweg aus dieser sehr schwierigen Situation. Ich sehe im Moment keine anderen Möglichkeiten als diese.

Ich nehme an, Sie haben dazu einige Fragen. Wenden Sie sich am besten an Ihren Vorgesetzten. Konkrete Informationen sind auch im Intranet zu finden.

Schließlich:



Abschließend möchte ich betonen, dass ich vollstes Vertrauen habe, dass wir gemeinsam wieder auf den richtigen Weg kommen werden. Es wird nicht leicht sein, aber wir werden Erfolg haben. Halten wir uns gegenseitig gut fest und helfen und unterstützen wir uns gegenseitig, wo wir können.

Dank der engen Zusammenarbeit sind wir als Sektor gewachsen. Kollegen unter uns, Gärtner, Einkäufer und unsere Partner. Gemeinsam werden wir auch das durchstehen.

Ich werde mich weiterhin persönlich dafür einsetzen, mit allem, was ich tun kann. Viel Kraft in der kommenden Zeit.